



[Start](#) [Pinwand](#) [Aktuelles](#) [Über uns](#) [Gruppen](#) [Download](#) [Archiv](#) [Links](#) [Kontakt/Impressum](#)

Ev. Kindertageseinrichtung Bredenbruch mit Gütesiegel ausgezeichnet

Neun Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Iserlohn haben das Beta-Gütesiegel, das evangelische Zertifikat zum Qualitätsmanagement, erhalten. In einer Feierstunde am Dienstag, 9. Juni, hat Sabine Prott, Referentin für Kindertageseinrichtungen und Qualitätsmanagement der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, die Urkunden an die Leitungen und Teams der Kindertageseinrichtungen übergeben. Ausgezeichnet wurden außer der **Ev. KTE Bredenbruch** auch das Ev. Familienzentrum Rahmede, das Ev. Familienzentrum Fibs sowie die Ev. Kindergärten Knerling, Evingsen und Wiblingwerde (für die Region Altena) sowie der Ev. Kindergarten Dröschede und die Ev. Familienzentren „Ein Haus für alle Kinder“ und die Arche Noah (für die Region Iserlohn).

„Viel Arbeit liegt hinter ihnen. Jetzt gilt es, den Alltag und das Qualitätsmanagement zusammenzubringen“, erklärte Sabine Prott. Zweieinhalb Jahre lag haben die Kitas zusammen mit Gabriele Wand, Fachberatung für Kindertageseinrichtungen im



Evangelischen Kirchenkreis, und den Beauftragten für Qualitätsmanagement die Abläufe in den Einrichtungen durchleuchtet und dokumentiert. Das Bundesrahmenhandbuch diente dafür als Leitfaden und Maßstab. Entstanden ist daraus ein Handbuch, das auf jede Kindertageseinrichtung individuell abgestimmt ist. Darin sind alle Fragen zur Leitung, der pädagogischen Arbeit und Weiterentwicklung geregelt. Dazu zählen unter anderem das Leitbild, Personalfragen, die Zusammenarbeit mit den Eltern, der Kirchengemeinde und der Kommunen. Anschließend gab es ein eintägiges Audit mit externen Prüfern, die die Prozesse in den Einrichtungen daraufhin untersuchten, wie sie in der Praxis gelebt werden. Für die Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis waren die Audits erfolgreich und die Kitas wurden für das Gütesiegel empfohlen.

„Sie sind jetzt auf dem neuesten Stand, sie wissen um ihre Entwicklungswünsche, arbeiten inklusiv und leben eine facettenreiche Zusammenarbeit mit ihrer Kirchengemeinde“, zählt Gabriele Wand die Erfolge der Zertifizierung auf. „Außerdem haben sie Prozesse für altersgerechtes Arbeiten und eine Gesundheitsförderung für ältere Mitarbeitende entwickelt“, erklärt sie. „Wir gehen damit im Evangelischen Kirchenkreis weiter in Richtung Qualität und Qualitätssicherung“, ist sich Pfarrerin Merle Vokkert, Vorsitzende des synodalen Leitungsausschusses für Kindertageseinrichtungen, sicher. Superintendentin Martina Espelöer dankte allen Mitwirkenden für ihre geleistete Arbeit. „Sie vermitteln den Kindern in ihren Einrichtungen, dass sie zu einer Gemeinschaft gehören, sie vermitteln ihnen Werte. Bei ihnen können Kinder ihre Stärken entwickeln und mit ihren Schwächen umgehen lernen. Diese Bildung verlangt tägliche Qualität, die sie haben“, sagte Superintendentin Espelöer.

Die Zertifizierung im Evangelischen Kirchenkreis geht weiter. Im kommenden Jahr werden die nächsten Kindertageseinrichtungen in die Qualifizierungsphase um das Beta-Gütesiegel gehen. 2018 wird die letzte Runde eingeläutet. Ziel ist es, dass alle derzeit 37 Kindertageseinrichtungen das Beta-Gütesiegel erhalten.

Markus Mickein